

Liebe Kollegen aus dem Gemeinderat,
Sehr geehrte Zuhörer

Das letzte Monat
war für mich in der City Bruck GmbH
als Interims-Geschäftsführer
eine äußerst interessante Erfahrung.

Zum einen sieht man schon seit Jahren die Probleme in der Stadt,
vorallem in der Innenstadt
und zum anderen hört man sie.
Jeder glaubt zu wissen wie man diese Probleme lösen kann
und jeder Ansatz hat natürlich auch seine Berechtigung
und ist äußerst diskussionswürdig.

Ich habe im vergangenen Monat unzählige Gespräche geführt
und wir haben uns auch zu zwei Klausuren zusammen gefunden,
um über eine Weiterführung der GmbH zu beraten.

An dieser Stelle darf ich mich über die äußerst konstruktive Mitarbeit aller
Fraktionen bedanken.

Wir sind Fraktionsübergreifend
– einstimmig –
der Meinung,
und in gewisser Maßen zeigen es auch die Personalrochaden der
vergangenen Jahren,
dass diese Fülle von Aufgaben
von einer einzelnen Person
NICHT
bewältigt werden können.

Wovon spreche ich?

Ich spreche von:
Eventmanagement,
Standortentwicklung,
Vermittlung von Geschäftsflächen,
Positionierung der Stadt im kommunalen Wettbewerb,
Schaffung von Wohnraum,
Frequenzsteigerung in der Innenstadt,
Einleitung von Marketingmaßnahmen,
und Immobilienentwicklung.

Das ist aber nur ein kleiner Auszug davon,
was von dieser Person erwartet wird.
Und das Ganze mit einem jährlichen Projektfreibetrag von 30.000 €.

Zuletzt kam auch noch die Einführung eines Stadtentwicklungsprozesses
mit zahlreichen Arbeitsgruppensitzungen.

Und mit diesem Punkt komme ich auch gleich zum eigentlichen Kern dieser
Gesamtthematik.

Denn wenn wir in den vergangenen Monaten etwas Positives erlebt haben,
- da waren wir uns in den Klausuren alle einig -
dann waren es die zahlreichen Arbeitsgruppensitzungen
und die Teilnahme von äußerst engagierten Bruckerinnen und Bruckern.
Sie haben uns gezeigt wo es fehlt.

Die Stadtgemeinde ist finanziell am Boden,
und wir werden heute noch hören,
dass wir aus jetziger Sicht unser Konsolidierungsziel nicht erreichen
werden.

Die Stadtverwaltung muss mit Arbeitsbedingungen aus den 90er Jahren
arbeiten.

Ein Rathausumbau steht an.

Wir haben einen Stadtamtsdirektor mit äußerst guten Ansätzen!

Jetzt ist es an der Zeit
einen umfassenden Stadtentwicklungsprozess einzuleiten.

Wir müssen uns als gesamte Stadt
über alle Parteigrenzen hinweg,
so demokratisch und transparent wie möglich
endlich weiterentwickeln.

Wir müssen uns als gesamte Stadt neu erfinden.

Wer sind wir?

Wo wollen wir hin?

Wie kommen wir dort hin?

Ich spreche von einer klaren Zielvorgabe
an alle Beteiligte des städtischen Lebens.

Die Unternehmen,

die Vereine,

die gesamte Bevölkerung

– wir müssen endlich wissen, wo es mit Bruck hingeht.

Diese Zielesetzung kann nur vom Souverän vorgegeben werden
und das sind wir,
der Gemeinderat,
denn es kann in dieser Stadt nur einen City Manager geben
und das ist der Bürgermeister.
Und wir als Gemeinderat
müssen bereit sein
mitzuarbeiten!

Liebe Kollegen, wir sitzen alle im gleichen Boot.

Erfinden wir uns endlich neu.
Modernisieren wir die Gemeinde.
Positionieren wir uns im kommunalen Wettbewerb.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt
und vielleicht auch unsere letzte Chance,
um in eine positive Zukunft sehen zu können.

Und erst wenn wir als Stadtgemeinde unsere Hausaufgaben gemacht haben,
dann können wir wieder an eine City Bruck GmbH denken.

Aus diesem Grund liegt uns heute ein Beschluss vor,
der einerseits schmerzhaft und äußerst arbeitsintensiv ist
aber andererseits unbedingt notwendig!

Es geht um unsere Heimatstadt!